

# *Hanna Pahl, M.A.*

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel  
Graduiertenzentrum  
Projektkolleg „Negative Hermeneutik – Formen und Leistungen  
des Nichtverstehens“ (Raum 225)  
Leibnizstraße 3  
24118 Kiel  
  
+49(0)431 – 8806547  
h.pahl@collegiumphilosophicum.uni-kiel.de

## *Dissertationsprojekt*

**„Das Kunstwerk als Code. Prozesse der Chiffrierung von Text und Bild  
in medialen Installationen ausgewählter Werke von Cerith Wyn Evans,  
Bernadette Hörder, Brigitte Kowanz, Christina Kubisch und Gary Hill“  
(Arbeitstitel)**

Zeitgenössische künstlerische Positionen präsentieren sich zunehmend auf dem Gebiet der intermedialen Verschränkung differenter Gattungen. In der ästhetischen Praxis nimmt die Verweigerung der Sichtbarmachung von Sinn-schichten, die über das visuell und akustisch Wahrnehmbare des Dargestellten hinausgehen, einen übergeordneten Stellenwert ein – das Nichtverstehen erscheint als konzeptuelles künstlerisches Moment. Die Dissertation wird u.a. darlegen, wie eine Form medialer Installation funktioniert, die zwar auf Text und Bild rekurriert, sich der Wahrnehmung des Betrachters jedoch keineswegs offenbar präsentiert, sondern auf das Ereignen im Abwesenden referiert und sich als Code inszeniert.

## *Vita*

- Seit 2013** Stipendiatin am Projektkolleg  
„Negative Hermeneutik – Formen und Leistungen des Nichtvestehens“  
des Collegium Philosophicum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2011–2013** Volontariat am Städel Museum, Frankfurt am Main
- Seit 2011** Gelegentlich freie Mitarbeit beim Auswärtigen Amt, Berlin
- 2010** Magistra Artium, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2007–2008** Auslandssemester mit dem Erasmus-Programm  
an der Universidad de Sevilla, Spanien
- 2006–2007** Studium des Ergänzungsfaches Kulturmanagement  
an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2004–2010** Studium der Kunstgeschichte, Neuere deutsche Literatur- und  
Medienwissenschaft, Spanisch an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel